

# Viele Mechanismen für die Arbeit in der Landwirtschaft wiedergewonnen

Für uns im Bezirk Neubrandenburg gilt es mit aller Konsequenz die Forderung des X. Parteitag's zu erfüllen, den Arbeitskräftebesatz in den LPG und VEG weiter zu stabilisieren. Obwohl der Arbeitskräftebestand in den landwirtschaftlichen Betrieben von Kreis zu Kreis sehr unterschiedlich ist, so ist er im Bezirk insgesamt zu gering.

Das zu verändern nimmt in der Führungstätigkeit der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und in der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen einen entscheidenden Platz ein. Dabei wird davon ausgegangen, daß ein ganzer Komplex von Maßnahmen erforderlich ist, der nicht nur neue politische und ökonomische Anforderungen an die LPG und VEG stellt, sondern auch zu Konsequenzen in den Industriebetrieben, der Werbung und Ausbildung für landwirtschaftliche Berufe bis hin zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und im Wohnungsbau auf dem Lande führt.

Erste Ergebnisse sind schon jetzt sichtbar. Der Arbeitskräterückgang in den LPG und VEG, der in den letzten Jahren entstanden war, konnte aufgehalten werden. Die Zahl der Berufstätigen in der Landwirtschaft stieg wieder etwas an.

## Die Voraussetzungen besser nutzen

Diese Wende konnte erreicht werden, weil die Parteioorganisationen der LPG ihren politischen Einfluß mehr darauf ausübten, daß sich die Kooperationsbeziehungen weiter festigten, die

gemeinsame Verantwortung aller Partner für eine hohe landwirtschaftliche Produktion stärker ausprägte und sich die Vorstände der LPG selbst mehr um den beruflichen Nachwuchs kümmerten. Wenn zum Beispiel in den Vorjahren nur etwa 1750 junge Menschen eine Berufsausbildung in der Landwirtschaft aufnahmen, so taten es in diesem Jahr 2020.

Als politisch notwendig und volkswirtschaftlich richtig erwiesen sich auch Festlegungen, in den Zeiten des höchster<sup>^</sup> Arbeitsanfalls in der Pflanzenproduktion die Kräfte aus den zwischenbetrieblichen Einrichtungen wie den agrochemischen Zentren, den Meliorationsgenossenschaften und anderen für die Pflege- und Erntearbeiten in den LPG einzusetzen. Für die Erweiterung des Arbeitsvermögens bewährten sich auch die vertraglichen Vereinbarungen, die zwischen Industriebetrieben und LPG abgeschlossen wurden. In ihnen ist festgelegt, zu welcher Arbeitsspitze der Betrieb seiner Paten-LPG Kräfte zur Verfügung stellt und in welchem Umfang die LPG ihrerseits mit Arbeitskräften die Produktionsaufgaben des Betriebes in den Wintermonaten erfüllen hilft. Daß die Vereinbarungen strikt eingehalten werden, das kontrollieren immer mehr Parteioorganisationen. Bei der politischen Leitung der ökonomischen Prozesse in der sozialistischen Landwirtschaft geht die Bezirksleitung davon aus, daß der Bezirk über solche natürlichen und materiell<sup>^</sup> technischen Voraussetzungen in der Landwirtschaft verfügt, mit denen er seinen Beitrag zum

## Leserbriefe

der leitenden Kader vor den Arbeitskollektiven Klarheit darüber, daß die neuen Maßstäbe Grundlage unserer Arbeit werden müssen. Die Einsparung von Material und Energie zum Beispiel stellt keine einmalige Aktion dar, sondern ist im Interesse dauerhafter Lösungen ein objektives und ständiges Erfordernis.

Nach dem X. Parteitag haben wir besonders die qualitativen Seiten des Wirtschaftswachstums stärker in das Blickfeld der politisch-ideologischen Arbeit gerückt. Dazu gehört die Anwendung von wissenschaftlich-technischen Erkenntnis-

sen, die zu Spitzenleistungen und neuen hochwertigen Technologien führen und durch die beträchtlich mehr Material und Energie, aber auch Arbeitszeit und Kosten eingespart werden können. So wollen wir das Masse-Leistungs-Verhältnis von Neuentwicklungen durch Anwendung der Mikroelektronik und der Leichtbauweisen verbessern.

In den Partei- und Arbeitskollektiven fördern wir die offene und ehrliche Auseinandersetzung mit allen Faktoren, die einer hohen Effektivität des Material- und Energieeinsatzes entgegenstehen. In der Arbeitsgruppe „Wissenschaft und

Technik“ der Parteileitung setzen sich die Genossen auch mit solchen Fragen der Materialökonomie auseinander, die unmittelbare Auswirkungen auf die politisch-ideologische Situation, besonders des Vorfertigungsbereiches, haben.

Das Ziel der FDJ, in der Aktion „Materialökonomie“ 240000 Mark zu erbringen, wird durch die Jugendkollektive, vor allem durch ihre Einbeziehung in Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik, MMM-Objekte, Materialverkäufe, durch die Senkung von Ausschußkosten, Nacharbeit und Garantieleistungen sowie durch die